



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

Verständlich und nah an Luther

■ Verständlich, wissenschaftlich präzise und nah an der Sprache von Martin Luther soll die neue Revision der Lutherbibel 2017 sein, die jetzt zur 500-Jahr-Feier der Reformation erschienen ist und nun auch im Gottesdienst verwendet wird. Die erste vollständige Lutherbibel erschien 1534, die letzte noch von Luther selbst korrigierte Ausgabe 1545.

Die Änderungskriterien für die Revision 2017 sind: Genauigkeit gemessen am hebräischen beziehungsweise griechischen Urtext, Verständlichkeit im heutigen Sprachgebrauch, Rückkehr zur Luthersprache, wo unnötig modernisiert wurde. Außerdem wurden Ergänzungen und Begleittexte, die nicht zum überlieferten Bibeltext gehören, überarbeitet. Dazu gehören Zwischenüberschriften, Sacherklärungen und Landkarten.

Einige Beispiele:

Matthäus 8,24

Lutherbibel 1545: Und siehe, da erhub sich ein groß Ungestüm im Meer, also daß auch das Schiffelein mit Wellen bedeckt ward; und er schlief.

Lutherbibel 1984: Und siehe, da erhob sich ein gewaltiger Sturm auf dem See,

sodass auch das Boot von Wellen zudeckt wurde. Er aber schlief.

Lutherbibel 2017: Und siehe, da war ein großes Beben im Meer, sodass das Boot von den Wellen bedeckt wurde. Er aber schlief.

Der im griechischen Text verwendete Begriff „seismós“ meint nach Auffassung der Übersetzer eher eine Erschütterung als ein bloßes Wetterphänomen. Daher sei der deutsche Ausdruck „Beben“ genauer als „Sturm“. Der von Luther selbst verwendete Begriff „Ungestüm“ dagegen sei heute kaum noch verständlich.

1.Mose 35,17

Lutherbibel 1545: Wehmutter, Lutherbibel 1984: Wehmutter, Lutherbibel 2017: Hebamme

Zur Zeit Luthers war der Begriff „Wehmutter“ die gängige Bezeichnung für eine Geburtshelferin. Heute ist „Hebamme“ gebräuchlich und damit verständlicher.

Jeremia 6,1

Lutherbibel 1545: Babylonische Gefangenschaft und deren Ursachen

Lutherbibel 1984: Das wohlverdiente Gericht

Lutherbibel 2017: Unheil von Norden
Die Überschrift „Das wohlverdiente Gericht“ wurde 1964 eingefügt und enthalte eine moralische Wertung, die auch antijudaistisch verstanden werden könne. Die neue Überschrift soll allein den Inhalt beschreiben. Im Urtext gab es



keine Überschriften, sie wurden später als Lesehilfe eingefügt.

Nach Angaben der Deutschen Bibelgesellschaft weicht die Revision 2017 insgesamt in 44 Prozent der Verse von der Vorgängerversion ab, allerdings unterschiedlich stark. Insgesamt sei man bemüht gewesen, Änderungen nur behutsam vorzunehmen.

An Weihnachten braucht sich keiner Sorgen zu machen, die altvertrauten Worte der Weihnachtsgeschichte klingen trotz minimaler Änderungen immer noch vertraut:

Lukas 2,1

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde...

Ihr Pfarrer Olaf Digel

**Gottesdienste
an Weihnachten
und zum
Jahreswechsel
siehe Seite 8**



Weiterlesen auf:
www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-2017/bibeltxt/



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Seit dem letzten Bericht hat den Kirchengemeinderat vor allem Folgendes beschäftigt: Dekan Speck war im Rahmen der **Visitation** bei uns in Neckarweihingen. Mehr dazu in einem extra Artikel.

In der Sitzung im Juli nahmen wir uns Zeit, um auf die **vergangenen 12 Monate** der Gemeinde und auf die vergangenen 17 Jahre mit Pfarrerin Claudia Hertler **zurück zu blicken**. **Pfarrerin Claudia Hertler** wurde von zahlreichen Mitgliedern und Gästen unserer Gemeinde voll Dankbarkeit und Wehmut bei einem Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein **verabschiedet**.

Die Häufigkeit der **Taufsonntage** wurde neu festgelegt. Künftig werden 6 bis 10 Sonntage im Jahr als Taufsonntage definiert.

Der **Gemeindebrief** hat ab sofort folgende **Erscheinungsweise**: Dezember-Januar, Februar-April, Mai-Juli, August - November...

Wir wurden erneut angefragt, ob das **Clubhaus** für eine Jugendwohngemeinschaft unbegleiteter minderjähriger Ausländer, die von Mitarbeitern der Sozialpädagogischen Familienhilfe der Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg betreut werden, vermietet werden kann. Aufgrund der unklaren Perspektive für das Areal Schwarzwaldstraße ist derzeit jedoch keine Entscheidung über eine derartige Vermietung möglich.

Termine 2017: Die KGR-Sitzungen finden 2017 an folgenden Terminen statt:

18.01., 01.02., 15.03., 05.04., 10.05., 21.06., 12.07., 20.09., 04.10., 07.11. und 06.12. jeweils um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindehauses. Die Sitzun-

gen sind öffentlich, Sie sind also herzlich dazu eingeladen! Die Tagesordnungen und Protokolle werden zudem im Gemeindehaus ausgehängt. C. Hengen

Satt ist nicht genug!

58. Jahresaktion von Brot für die Welt Zukunft braucht gesunde Ernährung – auf dem Land und in der Stadt

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass alle Menschen satt werden.

Aber satt allein ist nicht genug. Für eine gute körperliche und geistige Entwicklung sind Nährstoffe wie Eisen, Zink, Jod und Vitamine unerlässlich. Mehr als zwei Milliarden Menschen fehlen die für ein gesundes Leben wichtigen Nährstoffe. Dieser Mangel hat schwerwiegende Folgen, besonders für Kinder: Sie bleiben oft in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zurück oder sind anfällig für Krankheiten. Immer mehr Menschen ziehen vom Land in die Stadt – in der Hoffnung, dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden. Doch oft endet ihr Traum im Slum. Weil sie arm sind, können sie es sich nicht leisten, gesunde Nahrungsmittel zu kaufen. Oder aber sie müssen so viele Stunden am Tag arbeiten, dass ihnen nicht genug Zeit bleibt, um aus frischen Zutaten eine gesunde Mahlzeit zuzubereiten.



Nicht selten ernähren sie sich daher von fettem, süßem und nährstoffarmem Essen – ohne sich über die gesundheitlichen Folgen im Klaren zu sein.

Brot für die Welt ist der Überzeugung: Nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft kann auch die wachsende städtische Bevölkerung aus-

wogen und gesund ernähren. Eine nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer gesunden Ernährung. Sie kann durch die Produktion vielfältiger Nahrungsmittel und eine ökologisch verträgliche Tierhaltung für eine ausgewogene menschliche Ernährung sorgen. Die Kleinbauernfamilien benötigen jedoch Hilfe in der Anwendung von nachhaltigen Anbaumethoden und bei der Vermarktung ihrer Produkte in den umliegenden Städten. Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen leisten zum Beispiel in Indien dabei Unterstützung.

Pfr. O. Digel

Die Visitation ist beendet – Gemeinde als Schiff oder als Herberge?

■ Das ganze Jahr über hat uns die Visitation, der Besuch von Dekan und Schuldekan, immer wieder beschäftigt.

Den Auftakt machte das Gemeindeforum im Februar. Hier wurde die Kir-

chengemeinde in ihrer ganzen Bandbreite vorgestellt. Es konnten sämtliche Gruppen und Arbeitsfelder in einem Rundgang durchs Gemeindehaus entdeckt werden und es gab eine Podiumsdiskussion sowie Gesprächs-

gruppen mit allen Anwesenden. Es folgten Besuche des Dekans in Gottesdiensten und des Schuldekans beim Religionsunterricht. Im Sommer war Dekan Speck dann über mehrere Tage bei uns in Neckarweihingen und führ-



te Gespräche mit den Haupt- und Nebenamtlichen sowie mit einzelnen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Den Abschluss der Visitation bildete im Oktober eine Sitzung des Kirchengemeinderats, bei dem Dekan Speck und Schuldekan von Bühler von ihren Wahrnehmungen und dem, was sie daraus ableiten, berichteten.

Beide Dekane haben die Visitationszeit als Zeit des Umbruchs wahrgenommen. Das betrifft sowohl die Schule als auch die Kirchengemeinde. Es brauche deshalb Perspektiven für die Zukunft.

Im Gemeindeforum hat Dekan Speck eine große Bandbreite von Aktivitäten, engagierte Mitarbeiter, drei Chöre, eine aktive Kinder- und Jugendarbeit, die beliebte KiBiWo und mehr kennengelernt. Bei der Talkrunde kam zum Ausdruck, wie stark die Kirchengemeinde in das Leben des Stadtteils

eingebunden ist: Veranstaltungen (zum Beispiel Kiesranzenfest), Ökumene, diakonische Angebote (Mittagstisch, Diakonie- und Sozialstation, Gemeindedienst). Die Kirchengemeinde sei in allen Kernbereichen gut vertreten. Der monatliche Mittagstisch stärke Leib und Seele. Die Mitarbeiter seien zufrieden: es gebe klare Strukturen, eine freundliche Atmosphäre sowie eine gute Ansprechbarkeit von Pfarrer Olaf Digel.

Für die weitere Zukunft bis 2030 werde mit rund einem Drittel weniger Pfarrern gerechnet; dies könnte für den Neckarweiinger Pfarrer mit der Übernahme von Aufgaben im Distrikt verbunden sein. Deshalb müssten die Ressourcen wohlüberlegt eingesetzt werden. Eine Gemeinde müsse nicht das volle Programm anbieten, sondern es sollte eine Schwerpunktsetzung erfolgen.

Zum Abschluss stellte Dekan Speck die Frage nach unserem Bild von Kirchengemeinde: Ist sie ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, in dem eine Mannschaft gemeinsam zu einem Ziel unterwegs ist und jeder seinen Teil dazu beiträgt? Oder eine Herberge? Eine Herberge, in die jeder kommen kann, wenn er das Bedürfnis dazu hat, sich dort stärken und auftanken kann in Gemeinschaft mit anderen und dann aber auch wieder gehen kann? Sind die Leitung und die Mitarbeiter dort Gastgeber, die sich nicht aufdrängen, aber präsent bleiben?

Lassen Sie sich einladen auf dieses Schiff oder in diese Herberge! Egal, welches Bild Sie haben, einen Platz gibt es für Sie auf jeden Fall und, wenn Sie mögen, auch eine Aufgabe.

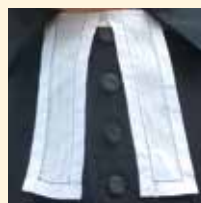
C. Hengen

„Herr Pfarrer, ich hab' da mal eine Frage...“

„Welche Bedeutung hat eigentlich das Beffchen?“

Manche werden schon mit dem Begriff „Beffchen“ nichts anfangen können. Gemeint sind die beiden weißen Stoffstreifen, die vorne in der Mitte des Talars ihren Platz haben. Ebenso wie der Talar sind die Beffchen ursprünglich ein Teil der mittelalterlichen Gelehrtenkleidung und wurden erst im 19. Jahrhundert als Teil der gottesdienstlichen Amtskleidung der Pfarrer eingeführt. Ursprünglich waren diese waschbaren und abnehmbaren Stoffstreifen ein Bartschutz, um den wertvolleren und schwerer zu reinigenden Wollstoff des Talars vor Abnutzung und Verschmutzung zu schützen. Diese Funktion haben sie heute nicht mehr in erster Linie, sonst bräuchten Pfarrerinnen ja keine Beffchen.

Im Laufe der Zeit haben sich unterschiedliche Formen in den unterschiedlichen Landeskirchen etabliert und bringen heute auch theologische Unterschiede zum Ausdruck: Während bei Pfarrern lutherischer Kirchen die Streifen einzeln sind und etwa im Winkel von 30° auseinandergehen, sind sie bei deutschen Reformierten fest miteinander verbunden, bei Schweizer Reformierten allerdings wie bei den deutschen Lutheranern getrennt. Neben diesen beiden gibt es eine dritte Form, bei der die Streifen in der oberen Hälfte fest miteinander verbunden sind, in der unteren jedoch nicht. Diese Form tragen Geistliche der unierten Kirchen, die sich sowohl dem lutherischen als auch dem reformierten Bekenntnis verbunden fühlen. Eine Sonderform



des unierten Beffchens findet sich in der Evangelischen Landeskirche in Baden. Hier sind die beiden Streifen unverbun-

den, aber leicht überlappend angeordnet, so dass es sich beim Tragen etwa in der Mitte aufspaltet.

Reformierte Landeskirchen stehen anders als die an Luther orientierten Kirchen stärker in der Tradition der Reformatoren Zwingli und Calvin.

Eine Sonderform bildet noch die „Mühlsteinkragen“ genannte Halskrause. Noch heute wird die Halskrause zum Talar zum Teil von lutherischen Pastorinnen und Pastoren (wie die Pfarrerinnen und Pfarrer dort genannt werden) in Teilen Norddeutschlands und im süddeutschen Augsburg sowie in Dänemark und Grönland getragen. *Ihr Pfr. O. Digel*



Termine · Veranstaltungen

LAURENTIUS-OASE

Die **LAURENTIUS-OASE**, unser **Mittagstisch im Gemeindehaus**, findet **jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr** statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am Donnerstag,
15. Dezember 2016

Fleischkäse mit Kartoffelsalat

19. Januar 2017

Linsen, Spätzle und Saiten

Dazu wie
immer Kaffee
und Gebäck.



Musikalischer Gottesdienst zur Advents- und Vorweihnachtszeit



mit **Jugendpfarrer Martin Ergenzinger** und seiner Folkpop-Band **Saint Vincent & the Grenadines** am **4. Advent, 18. Dezember 2016, 10 Uhr**.

Bekannte Weihnachtslieder nicht unbedingt traditionell, aber immer noch andächtig. Mal etwas lauter, und mal etwas leiser, mal nachdenklich und mal herausfordernd. Dabei ergänzen sich die Stimmen von Saskia Balzer und Martin Ergenzinger aufs Beste und tragen mit ihren Mitmusikern nicht unwesentlich dazu bei, dass jeder Besucher dieses besonderen Adventsgottesdienstes eine Advents- oder Weihnachtsmelodie auf den Lippen und im Herzen trägt.

Weihnachtliche
Bläserklänge



Adventskonzert



Posaunenchor
Neckarweihingen
So. 11. Dez. 2016

Ort: Laurentiuskirche
LB-Neckarweihingen
Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt: frei

Spielnachmittag

Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielnachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Der nächste Termin: 25. Januar 2017.

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 25. Januar 2017 um 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen. Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de

Vesperkirche Ludwigsburg

12. Februar bis 5. März 2017



Heilig Abend – allein?

Nein!
Heiligabend
gemeinsam feiern,
essen, trinken,
singen!



24. Dezember 2016, 16-20 Uhr
Feuerseemensa, Karlstraße,
71640 Ludwigsburg (Schulcampus)

Wir laden herzlich ein!

Wie auch schon in früheren Jahren wird es wieder ein gemeinsames Weihnachtsfest für alle Menschen geben, die sich ein solches nicht leisten können, oder die diesen Abend nicht alleine, sondern zusammen mit anderen verbringen möchten.

Herzliche Einladung!



In Kooperation mit
Wohnungslosenhilfe gGmbH, Evangelische Auferstehungskirche, Stadt Ludwigsburg, Rotary Club Ludwigsburg-Alt Württemberg

KiBiWo 2017

Es gibt wieder die beliebte **Kinderbibelwoche** in den Faschingsferien! Es wird ein neues, spannendes Thema. **Alle Kinder von der ersten bis zur sechsten**



Klasse können sich schon jetzt auf spannende Geschichten, tolle Spiele, fröhliche Lieder und jede Menge Spaß freuen.

Termin: 1. bis 5. März 2017.

Neue Mitarbeiter/innen sind herzlich willkommen!

Kontakt: Carola Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de



Hildegard Stuber sammelt seit 70 Jahren für die Basler Mission

„Ich muss ungefähr 16 Jahre alt gewesen sein, als mich Pfarrer Zeller damals gefragt hat, ob ich bei der Sammlung für die Basler Mission mitmachen könnte. Ich habe dann halt zugesagt und bin seither dabei-geblieben.“

So erinnert sich die inzwischen 86jährige Hildegard Stuber an die Anfänge ihrer Sammlertätigkeit. Damals gab es noch mehrere Sammlerinnen, davon zeugt noch die akkurat in drei Heftchen – für jedes Sammelgebiet eines – geführte Spendenliste. Für Hildegard Stuber war das allerdings nicht das erste Ehrenamt in der Kirchengemeinde und es sollte auch nicht ihre letzte Aufgabe sein. Bereits um die Konfirmation herum hatte sie angefangen, Kinderkirche zu

halten, 1963 wurde sie Gemeindehelferin, zuerst vor allem mit Aufgaben aus den Bereichen, die heute von der Pfarramtssekretärin erledigt werden. Ein Jahr später wurde aus dem Ehrenamt in der Kinderkirche der zweite Teil des Berufs und Hildegard Stuber, die eigentlich einmal Schneiderin gelernt hatte, wurde Religionslehrerin an der Neckarweiinger Grundschule. Dort

hat sie bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1990 mehrere Gene-

rationen von heute schon lange erwachsenen Menschen in die Welt der biblischen Geschichten eingeführt und ist mit ihrem Religionsunterricht und der Kinderkirche bis heute vielen im Ort in guter Erinnerung.

Die Sammlung für die Basler Mission ist ihr bis heute geblieben. Immerhin 70 Jahre der gut 200-jährigen Geschichte der Basler Mission hat Hildegard Stuber in Neckarweihingen mitgeprägt und bringt seit sieben Jahrzehnten mit ihrem Dienst die weltweite Kirche in unsere Gemeinde. Dafür an dieser Stelle einmal ein ganz herzliches Dankeschön.

Hildegard Stuber denkt allerdings so langsam ans Aufhören: „Ich mach halt weiter, so lange ich noch kann, aber wenn sich jemand finden würde, der mich ablöst, wäre ich schon sehr dankbar.“

Wer kann es sich vorstellen, sechsmal im Jahr das Nachrichtenblatt an die Spenderinnen und Spender auszu-teilen und einmal im Jahr die Spenden einzusammeln? Und wer hat Interesse, in den Kreis der Spenderinnen und Spender einzutreten? Lassen Sie sich durch das Nachrichtenblatt der Basler Mission über die gegenwärtige Arbeit dieses traditionsreichen Missionswerks informieren! Wenn Sie helfen wollen, rufen Sie doch entweder im Pfarramt an oder wenden Sie sich direkt an Hildegard Stuber. Vielen Dank! *Pfr. O. Digel*



„Ein halber Batzen wöchentlich...“

Das schlug Karl Sarasin 1854 dem Komitee der Basler Mission vor. „Ein halber Batzen (im 19. Jahrhundert waren das 50 Cent), den kann doch jeder geben für die Arbeit der Basler Mission.“

So wurde die „Halbbatzenkollekte“ eingeführt, vor über 160 Jahren. Längst ist nicht mehr der Batzen unsere Währung, aber immer noch sind Sammlerinnen und Sammler unterwegs, um Spenden für die Basler Mission zu sammeln. Für ein Straßenkinderheim und für die Hebammenausbildung im Südsudan, für die Schulbildung von benachteiligten Kindern in Malaysia, für Projekte in Nigeria und Kamerun. Es sind über 700 Sammlerinnen und Sammler, die meisten in Württemberg und noch einige in Baden und der Pfalz, die im vergangenen Jahr über 250.000 Euro gesammelt haben.

Christbaumaktion am 7. Januar 2017 ab 9 Uhr

Die Evangelische Kirchengemeinde Neckarweihingen führt wieder am Samstag, den 7. Januar 2017 ab 9 Uhr die traditionelle Christbaum-

sammlung durch. Wir holen Ihren Christbaum ab und erbitten dafür eine Spende ab 1 € für die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder Spenden von den Bäumen gestohlen. Bitte befestigen

Sie deshalb nur einen Zettel mit Ihrer Anschrift am Baum, nicht die Spende selbst! Wir klingeln dann bei Ihnen. Christbäume ohne Zettel können leider nicht mitgenommen werden.

Herzlichen Dank! *Pfr. O. Digel*



Herbstfest 2016 – Edelsteine feiern miteinander

Das Herbstfest 2016 hat mit einem Familiengottesdienst mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden begonnen. Gemeinsam wurde in einem Dialog verschiedener Steine aus unserer Kirche das Bibelwort des Predigttextes aus dem 1. Petrusbrief aufgegriffen, dass wir alle lebendige Steine in Kirche und Gemeinde sind. Bilder der Gottesdienstbesucher und Mitarbeitenden im Gemeindehaus als lebendige Steine führten den Gedanken weiter, ein bunter Edelstein für jeden Teilnehmer am Ausgang rundete den Gottesdienst ab. Das bunte Programm in Gemeindehaus und Kirche lockte dann um die 400 Gäste, einige davon auch aus unserer katholischen Schwestergemeinde, zu unserem Herbstfest. Auch der



Herbstfestkuchen – eine Premiere

Hof war dank des meist sonnigen und zumindest trockenen, wenn auch etwas kühlen Wetters gut besetzt und auf Hüpfburg und BungeeRun war wie immer viel los. Tombola, Turmführungen, Bastelstübchen, Kinderschminken, Bastelangebote und natürlich leckeres Mittagessen und feine Kuchen waren die Bausteine, aus denen sich das Herbstfest wie gewohnt zusammensetzte. Auch am Quiz nahmen wie jedes Jahr viele erfolgreich teil – fast zwei Drittel hatten alle Fragen richtig. Mit einer abschließenden Taizé-Andacht klang der Tag in der Kirche aus. Bei der abendlichen Auswertungsrunde stand der Dank an alle Helferinnen und Helfer im Mittelpunkt und alle waren sich einig: Der gemeinsame Einsatz hat



Die Kinder auf der Hüpfburg versorgt – die Eltern haben Zeit für ein Gespräch

Spaß gemacht! Der erste Blick in die Kassen zeigt auch, dass es sich wieder gelohnt hat. Und besonders wenn wir an die vielen fröhlichen Gesichter von Groß und Klein denken, freuen wir uns jetzt schon auf das Herbstfest 2017! Allen Helferinnen und Helfern, Kuchenbäckerinnen, Tombolaspendern und auch allen Besucherinnen und Besuchern auf diesem Weg nochmal ein herzliches Dankeschön.

Pfr. O. Digel

Der Krankenpflegeverein Neckarweihingen e.V. wirbt um neue Mitglieder

Auf eine fast 100-jährige Tradition kann der Krankenpflegeverein in Neckarweihingen zurückschauen. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranke und pflegebedürftige Menschen im Stadtteil zu betreuen. Er bietet seine Dienste allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern an und ist für Menschen aller Konfessionen offen. Als Mitglied der Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg gGmbH erstrecken sich die Dienste des Vereins nicht nur auf die Pflege kranker Menschen. Ebenso wird die Unterstützung in Haus- und Familienpflege sowie in der Hauswirtschaft angeboten. Wer in diesem Bereich Hilfe braucht, kann sich an die Krankenpflegestation wenden. Zudem bietet die Nachbarschaftshilfe des Krankenpflegevereins Neckar-

weihingen mit vorwiegend ehrenamtlich tätigen Menschen Hilfe an. Dies geschieht formlos und unbürokratisch. Mögliche Tätigkeiten der Nachbarschaftshelferinnen und -helfer sind: Unterstützung beim Einkauf, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Begleitung bei Arztbesuchen oder Behörden gängen, gemeinsame Spaziergänge oder gemeinsame Unternehmungen. Die Nachbarschaftshilfe des Krankenpflegevereins arbeitet in engem Kontakt mit der Krankenpflegestation. Ziel ist es, alten und kranken Menschen im Stadtteil das Leben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Der Krankenpflegeverein freut sich über neue Mitglieder, die den Verein fördern und unterstützen. Wer in

Neckarweihingen wohnt, kann Mitglied werden und die Mitgliedschaft gilt sogar für die ganze Familie (Haushaltsgemeinschaft). Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15 Euro pro Jahr. Mitglieder erhalten die Leistungen der Nachbarschaftshilfe zu einem reduzierten Preis. Im Rahmen einer Werbeaktion liegt diesem Laurentius eine Beitrittserklärung bei. Die Rechnerin des Krankenpflegevereins ist die Kontaktperson für alle, die Mitglied werden möchten.

Kontakt:

Krankenpflegestation, Pfarrstraße 8, Telefon 5 83 23

Nachbarschaftshilfe, Pfarrstraße 8, Telefon 29 75 62

Rechnerin des Krankenpflegevereins, Martina Lassahn, Telefon 25 08 86



Wir gratulieren zum

70. Geburtstag

- 21.12. Anita Siefermann
- 01.01. Edmund Janiak
- 07.01. Ursula Lorenz
- 16.01. Joachim Janowitz
- 20.01. Marianne Breitling
- 22.01. Fritz Heller
- 23.01. Heinz Hampp

75. Geburtstag

- 09.12. Christa Eggers
- 11.12. Sieglinde Oechsner
- 19.12. Bärbel Stock
- 27.12. Lieselotte Koch
- 28.12. Siegfried Bräuning
- 05.01. Marlies Lambrecht
- 14.01. Almut-Edda Scholtz-van den Heuvel

80. Geburtstag

- 18.12. Lisa Kohler
- 20.12. Helmut Lutz
- 03.01. Erika Ballreich
- 07.01. Anita Lange
- 10.01. Gisela Randisek
- 24.01. Maria Huiss

85. Geburtstag

- 17.01. Gerhard Hirsch
- 25.01. Rudolf Barz

90. Geburtstag

- 12.12. Irene Feller
- 16.12. Wilma Bregant
- 05.01. Christel Röhr

100. Geburtstag

- 01.01. Hildegard Ehmann
- 29.01. Edith Walter

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.

Getauft wurde

- 16.10. Maximilian Bastron
- Jasmin Kleber
- Lina Schenker



Verstorben sind

- 22.08. Ecaterina Gadelmaier, geb. Matsch
- 09. Ingrid Leyrer
- 24.09. Dr. Wolfgang Eck
- 24.09. Heide Schmid, geb. Lutz
- 30.09. Charlotte Mayer, geb. Sommer
- 01.10. Walter Trostel
- 25.10. Hedwig Hintzer, geb. Frech
- 29.10. Hildegard Ehmann, geb. Kleemann
- 02.11. Hans Magg
- 05.11. Ilse Bohnenberger, geb. Wild



Was passiert in der Kirche? A... Z



W
wie
WEIHNACHTEN

Aus:
Petra Bahr: Das Krokodil
unterm Kirchturm
Was passiert in
der Kirche? A... Z
edition chrismon

„Am liebsten komme ich in die Kirche, wenn Weihnachten ist, am Heiligen Abend“, sagt Flo. „In der Kirche sieht es anders aus. Überall sind Menschen. Sie drängeln sich aneinander, aber es macht ihnen nichts. Und die Erwachsenen riechen gut. Die Kinder sind hibbelig“, sagt Flo. „Hoffentlich ist es bald wieder soweit.“ „Oh ja“, jubelt Richard. „Der Weihnachtsbaum ist so hoch wie ein Haus und voller Lichter. Dein Papa singt. Er singt sonst nur unter der Dusche.“ „Vielleicht gibt es ja in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel. Dann sind wir mitten in der Weihnachtsgeschichte. Ich möchte eine Hirtin sein. Du spielst mein Schaf.“ Richard schüttelt den Kopf. „Ich hätte da eine bessere Idee.“ Das Krokodil legt sich auf den Rücken und strampelt wie ein Baby. Wen will es wohl spielen?

Weihnachtssingen an Heiligabend im Klinikum am 24.12. von 14.00 bis 16.00 Uhr

Das jährliche Weihnachtslieder-Singen in der Klinik ist Tradition geworden und das Personal wartet schon auf die SängerInnen an Heiligabend. Die Klinikseelsorge sucht auch in diesem Jahr SängerInnen, die an Heiligabend auf die Stationen gehen, um die schönen, alten Weihnachtslieder zu singen. Es geht dabei nicht darum, perfekt Musik zu machen, d.h. wir werden nicht vierstimmig singen. Wir wollen die Kranken spüren lassen, dass wir an diesem Tag an sie denken und das „Euch ist heute der Heiland geboren“ erklingen lassen. Sie werden dabei Weihnachten in einer besonderen Weise erleben.

Im vergangenen Jahr konnten wir mit 6 Gruppen (ca. 120 Frauen, Männer und Kinder bzw. Jugendliche) alle Stationen des Klinikums an Heiligabend besuchen. Die Klinikseelsorge und vor allem unsere PatientInnen und Mitarbeitenden freuen sich auf Sie!

Wenn Sie etwas Gutes tun wollen und gerne die alten Weihnachtslieder singen, sind Sie bei uns genau richtig. Los geht es an Heiligabend um 14:00 Uhr in der Eingangshalle des Klinikum Ludwigsburg.

Rückfragen an Klinikpfarrerin
Hildegard Renovanz-Grützmaker
Tel. 07141/9996238



Gottesdienste

Dezember 2016

04.12.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent mit Kirchenchor (Pfr. Digel)
11.12.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent (Pfr. Digel)
18.12.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst am 4. Advent (Jugendpfr. Ergenzinger)
22.12.2016	9.00 Uhr	Weihnachtsschul-Gottesdienst (Gemeindereferent Schmid und Team)
24.12.2016	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit KiKiKo (Pfr. Digel)
24.12.2016	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligen Abend mit Posaunenchor (Pfr. Digel)
24.12.2016	22.00 Uhr	Heilig Abend-Spätgottesdienst (Jugendpfr. Ergenzinger)
25.12.2016	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag mit Kirchenchor (Pfr. Digel)
26.12.2016	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag (Dr. Schockenhoff und Pfr. Digel)
31.12.2016	17.00 Uhr	Jahresabschluss-Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Digel)

Januar 2017

01.01.2017	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zu Neujahr (Pfr. Digel)
06.01.2017	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Erscheinungsfest im Wittumhof (Diakon Daferner)
08.01.2017	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Digel)
15.01.2017	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor (Prädikant Schaible)
22.01.2017	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfr. Digel)
29.01.2017	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Häfele)

Ⓢ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)

Adressen

Adressen Telefon

Pfarramt
Pfr. O. Digel 5 86 06
Pfarrstraße 11

Gemeindebüro
Fr. Grünewald 5 24 63
Pfarrstraße 8
Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de

Öffnungszeiten
Montag 9-11.30 Uhr
Donnerstag 9-11.30 Uhr / 14-16.30 Uhr

Kirchenpflegerin
Fr. Honold 50 65 54
Feldbergweg 7/1

Hausmeisterin / Mesnerin
Fr. Kopp 25 01 71
Spiegelstraße 8

Krankenpflegestation
Fr. Probst 5 83 23
Pfarrstr. 8

Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung
Fr. Endrullis, Hr. Konka 29 75 62
Pfarrstr. 8

Krankenpflegeverein
Fr. Lassahn 25 08 86
Faldernstraße 20

CVJM Ludwigsburg
Hr. Richter 97 14 13
Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Konten
Kreissparkasse Ludwigsburg
BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707
IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07
BIC: SOLADES1LGB
Volksbank Ludwigsburg
BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005
IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05
BIC: GENODES1LGB



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr Seniorengymnastik 14.00 Uhr Bastelkreis (letzter Mo. im Monat) 17.00 Uhr Kirchenkinderchor	fällt derzeit aus Fr. Jänicke Fr. Büttel	5 75 27 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe 15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Mon.) 18.00 Uhr Männerkochclub*	Fr. Jensen Fr. Noebels Hr. Hengen	4 57 84 24 56 79 06 8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat) 15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat) 20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Metze Fr. Eichenauer Fr. Jänicke Fr. Janiak	25 03 14 5 16 87 5 75 27 50 44 77
Freitag	9.30 Uhr Tanzkreis* 19.00 Uhr Jungbläser 20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Trautwein Fr. Digel Fr. Gaukel	5 16 50 9 56 86 48 26 05 04
Samstag	17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute*	pausiert derzeit	
Sonntag	18.00 Uhr TeenyKirche (pausiert bis April 2017)	Pfr. Digel	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.



Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, R. Haury
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: S. 1: eva-leipzig.de; S. 2: brot-fuer-die-welt.de; S. 3,5,6: privat; S. 7,8: gemeindebrief.de
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss: Ausgabe Februar - April 2017, 5. Dezember 2016